

# Österreichs Fischerei

Fachzeitschrift für das gesamte Fischereiwesen

5. Jahrgang

August 1952

Heft 8

## Professor Dr. August Thienemann 70 Jahre

Am 7. September dieses Jahres feiert eine in Hydrobiologenkreisen wohl-bekannte Persönlichkeit von Weltruf das Fest des 70. Geburtstages: Prof. Dr. August Thienemann, der langjährige (seit 1917) Vorstand der Hydrobiologischen Anstalt zu Plön in Holstein. Dem Jubilar, den viele Bindungen auch mit Österreich verknüpfen, gilt unser aufrichtig-herzlicher Glückwunsch! In Dankbarkeit gedenken alle seiner, die sich als Nutz-



nießer seiner reichen wissenschaftlichen Erkenntnisse bekennen müssen, nicht zuletzt die Fischerei-Gemeinschaft jeglichen Zweiges in Österreichs Landen, gleichviel ob ihr Arbeitsgebiet mehr im rein fachlichen oder mehr im praktischen Feld gelegen ist.

Aus der schier unübersehbaren Reihe der Veröffentlichungen, die von A. Thienemann stammen, darf vielleicht voran der 1. Band eines Sammelwerkes genannt werden, der unter dem Titel „Die Binnengewässer

Mittleuropas, eine limnologische Einführung“ (Stuttgart 1926) erschienen ist und dessen Inhalt die Vielseitigkeit des Autors bezüglich wissenschaftlicher Darstellung bezeugt. Die bekannte Lehre von den „Seetypen“ erfährt durch Thienemann ungeahnten Auftrieb: er selbst schenkt uns dazu mit dem 4. Band der erwähnten Sammlung den wertvollen Beitrag „Der Sauerstoff im eutrophen und oligotrophen See“ (1928). Wenn die mannigfachen von ihm erörterten hydrobiologischen Fragen einen bedeutenden Anteil in seinen Veröffentlichungen einnehmen, so gilt das fast ebenso für die Abhandlungen über eine Tiergruppe, die in den Gewässern eine besondere Rolle spielt, nämlich die Chironomiden oder Zuckmücken. Hier zeigt sich der Autor als hervorragender Fachspezialist; in seiner umfangreichen Schrift „Lappländische Chironomiden und ihre Wohngewässer“ (Stuttgart 1941) kann im Literaturverzeichnis die große Zahl seiner eigenen Arbeiten auf diesem Gebiet nachgesehen werden.

Man wundert sich nicht, daß ein Forschergeist wie Thienemann noch andere biologische Probleme unter seine bewährte Lupe nimmt; sie umfassen unter anderen Fragen der Abwasserkunde ebenso wie der Ichthyologie und Fischereibiologie. So erstrecken sich z. B. seine Untersuchungen an Coregonen auf die Morphologie, Ökologie und Rassenbildung dieser Fische und im Handbuch der Binnenfischerei findet sich zudem als tiergeographischer Beitrag „Die Süßwasserfische Deutschlands“ (1925) aus seiner Feder. Es würde den hier zur Verfügung stehenden Raum weit überschreiten, wollte man dem ganzen wissenschaftlichen Verdienst unseres Jubilars auch nur halbwegs gerecht werden. Des Standardwerkes „Verbreitungsgeschichte der Süßwassertierwelt Europas“ der ersten zusammenfassenden Darstellung dieses einen gewaltigen Umfang aufweisenden Themas, darf man jedoch keinesfalls vergessen (Binnengewässer, Bd. 18, Stuttgart 1950).

Mit dem Wunsch für ein anschließendes Dezennium erfolgreichen Wirkens und Schaffens bleibt der stetige Dank aller Freunde und Schüler des Gefeierten verbunden. Lang lebe Prof. Dr. A. Thienemann!

O. P. (Wien)

*Mit der immer stärkeren Entwicklung der menschlichen Kultur greift der Mensch als überorganischer Faktor in steigendem Maße auch in das Leben der Binnengewässer bestimmend ein. Und so beginnt in dieser, unserer Zeit überhaupt eine neue Periode in der Geschichte des Lebens auf der Erde.*

*Die »Versteppung« Europas ist nicht nur, wie viele meinen, ein Schlagwort, sondern eine sehr ernste, folgenreiche Tatsache. »Entwässerung« ist gewiß stellenweise nötig, aber im allgemeinen ist »Bewässerung« oder besser »Erhaltung des Wasservorrats« erstes Erfordernis der Landeskultur.*

AUG. THIENEMANN